

JAHRESBERICHT 2014

Im dritten Jahr der Stiftung konnten wir zwei neue Projekte durchführen, welche wir in 2013 mit bestehenden und neuen Partnern unserer Stiftung bereits vorbereitet hatten (siehe Jahresbericht 2013).

Gemeinsam mit dem Kinderhaus Pinu'ü und dem Islandpferdehof Blauer Reiter in Schlehdorf haben wir in den Pfingst- und Sommerferien ein erlebnispädagogisches Projekt definiert und durchgeführt. Daneben wurde das Theaterprojekt an der Lehrer-Wirth-Schule erfolgreich umgesetzt. Die Krönung dieses Projektes war die Teilnahme der Theatergruppe am Münchner Rampenlichter-Festival im Juni, bei dem das eingeübte Stück auf großer Bühne aufgeführt wurde.

Das in 2013 diskutierte ECO-Therapieprojekt mit der Praxis Dr. Heuschen hat sich leider nicht realisiert.

Zudem haben wir 2014 nicht nur die Arbeit in unserem Kinderhaus Pinu'ü weiter unterstützt, sondern auch für 2015 zwei neue Projektpartner gewonnen. Mit der Stiftung Bündnis Mensch und Tier arbeiteten wir ein Konzept für eine Forschungsexpedition von Kindern und Jugendlichen aus, welche im April 2015 auf den von dieser Stiftung zertifizierten Begegnungshöfen in ganz Deutschland stattfinden soll. Des Weiteren haben wir ersten Kontakt zum gemeinnützigen Verein Campus for Change aufgenommen, dessen Arbeit wir ab 2015 sowohl projektspezifisch als auch grundsätzlich unterstützen wollen.

Im Folgenden schildern wir die erfolgreichen Projekte des Jahres 2014, und stellen die Projektideen für das kommende Jahr vor.

Projekt 2014: Kinderhaus Pinu'ü

Erlebnispädagogisches Projekt mit Natur und Pferden am Islandpferdehof Blauer Reiter

Wie geplant fanden Anfang 2014 zunächst weitere Termine zur Konkretisierung des Projektes gemeinsam mit den Pädagogen des Hauses Pinu'ü und dem Leiter des Islandpferdehofes statt. Hierzu gehörte auch ein vorbereitender Aufenthalt der Pädagogen am Pferdehof.

Die Idee des Projektes für unsere Stiftung bestand darin, den Jugendlichen des Kinderhauses Pinu'ü im Rahmen von erlebnispädagogisch geplanten Tagen in der Natur und mit Tieren (Pferden) zu ermöglichen, eigenes Verhalten und dessen Wirkung auf Pferde und Menschen zu reflektieren.

An 4 Tagen in den Pfingstferien und 5 Tagen in den Sommerferien hatten die Bewohner des Hauses Pinu'ü die Möglichkeit an den Naturerlebnistagen am Pferdehof teilzunehmen.

Neben verschiedenen Tätigkeiten, die am Hof zu verrichten waren, wie gemeinsam das Essen zubereiten, die Zelte für die Übernachtung aufzustellen, das Lagerfeuer zu machen, waren Spiele und handwerkliches Arbeiten ebenso Teil des Tagesablaufs. Ein wichtiger Bestandteil des täglichen Programms waren die Zusammenkünfte mit den Pferden.

Pferde sind in ihrem Verhalten klar und deutlich. Unter Anleitung sollten die Jugendlichen ihre Wahrnehmungsfähigkeit durch konzentrierte Beobachtung des Pferdeverhaltens schulen und dabei erfahren, wie bestimmte Verhaltensweisen des Pferdes als unmittelbare Reaktionen des eigenen (teils unbewussten) Handelns resultieren. Hier war die Erfahrung wichtig, das Pferd als Gegenüber zu respektieren und sowohl seine eigenen, als auch die aufgezeigten Grenzen des Pferdes sensibel wahrzunehmen. Einfühlungsvermögen, sowie Offenheit und Kreativität im Umgang wurden hier gefördert. Dank der Pferde konnte ein natürliches Lernumfeld geschaffen werden, welches nicht aus verbaler Kritik bestand, sondern aus positivem Erfahren durch Erkennen seiner Fähigkeiten. Gerade weil nicht jeder die Möglichkeit hat, sich mit Pferden zu beschäftigen, bzw. es auch gar nicht vorhat, war es sehr schön zu beobachten, wie sich die meisten um das Wohlergehen der Tiere sorgten. Gerade die Jungs verspürten hier einen gewissen Stolz, sich ohne Vorkenntnisse diesen starken Tieren zu nähern.

Diese mit den Pferden gemachten Erfahrungen und Fähigkeiten sollten dann in die Arbeit mit den Jugendlichen im Zusammenleben im Haus Pinu'u wieder aufgegriffen werden.

[\(LINK zur Projektseite\)](#)

Projekt 2014: Lehrer-Wirth-Schule Zirkel für kulturelle Bildung – Theaterprojekt

Auf Basis der gemeinsamen Vorarbeiten des Jahres 2013 wurde Anfang des Jahres 2014 das Theaterprojekt konkretisiert. Zunächst wurde ein Theaterstück ausgewählt und eine geeignete Schülergruppe an der Lehrer-Wirth-Schule in München Riem gesucht. Mit der Schule und Frau Czisch fanden erste Orientierungsgespräche bereits Oktober 2013 statt. Frau Czisch hat auf dieser Basis ein Konzept für ein sechsmonatiges Projekt erarbeitet, welches im Zeitraum Februar bis Juli 2014 als feste Unterrichtseinheit an der Schule umgesetzt werden konnte.

Die Idee ein Theaterprojekt an einer Schule durchzuführen hatte für unsere Stiftung von Beginn an den Hintergrund, dass Jugendliche sich mit dem Begriff Selbstwertgefühl spielerisch in der Gruppe auseinandersetzen sollten. Gleichzeitig sollten die Jugendlichen bei der Einübung und Aufführung des Theaterstücks persönliche Erfahrungen machen, die ihr Selbstwertgefühl stärken. Gemeinsam mit Frau Czisch haben wir das Stück von Berthold Brecht ‚Der Ja-Sager und der Nein-Sager‘ als Grundlage für ein kurzes Stück mit dem Thema ‚Mein Ja ist ein Ja und mein Nein ist ein Nein‘ ausgewählt. Das Projekt wurde mit einer 7. Klasse der Schule durchgeführt, welche aus 12 Schülern im Alter von 12 bis 14 Jahren bestand, hiervon 4 Mädchen und 8 Jungen.

Wir hatten es hier mit einer Gruppe sehr aufgeweckter junger Menschen aus verschiedenen Ländern zu tun, was auf der einen Seite eine Herausforderung war, aber auf der anderen den Erfolg auch erst möglich machte. Die Jugendlichen entwickelten Mut dazu, sich auf die Bühne zu stellen und sich mit einem wahrlich nicht einfachen Thema auseinanderzusetzen und mit Beharrlichkeit dabeizubleiben.

Es wurde über 6 Monate einmal wöchentlich geübt. Zudem gestaltete die Theatergruppe unter Anleitung ihr eigenes Bühnenbild. Auch die Begleitmusik wurde zusammen mit einem Musiker getextet und einstudiert.

Zum Projektende fand sowohl eine Aufführung an der Schule statt als auch die Teilnahme am Rampenlichterfestival in München.

[\(LINK zur Projektseite\)](#)

Vorbereitung 2015: Stiftung Bündnis Mensch und Tier Forschungsexpedition auf den Begegnungshöfen

Projekte mit Elementen der Interaktion von Jugendlichen mit Tieren ist für uns ein relevanter Teil der Stiftungsarbeit. Mit unserem Stiftungspartner Stiftung Bündnis Mensch und Tier wurden in diesem Jahr intensive Überlegungen angestellt, wie wir ein gemeinsames Projekt im Fokus beider Stiftungen durchführen könnten. Es sollte also zum einen unsere Stiftungsarbeit zum Selbstwertgefühl mit Kindern und Jugendlichen unterstützen und in diesem Zusammenhang auch die Mensch-Tier-Beziehung zur Wesensbildung beinhalten. Aus dieser gemeinsamen Diskussion ist das Konzept einer zentralen, ganztägigen Forschungsexpedition von Kindern auf den von unserer Partnerstiftung zertifizierten Begegnungshöfen in ganz Deutschland entstanden.

Für diese *Forschungsexpedition in die Welt der Tiere* sollten Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, die für einen Tag auf den Begegnungshöfen der Partnerstiftung kostenfrei (gefördert durch unsere Stiftung) im Rahmen einer Forschungsreise das Leben von Heim-, Nutz- und Wildtieren erkunden. Die Kinder sollen als Mitglieder eines Expeditionsteams u.a. in der Rolle des Proviantmeisters, des Zeitmessers, des Kartenlesers oder des Expeditionsreporters auf den Begegnungshöfen den Alltag, die Sprache und das Sozialleben von Meerschweinchen, Schafen, Pferden, Lamas vielen anderen spannenden Tieren erforschen. In der Begegnung mit der Natur, im Dialog mit den Tieren und in der Verantwortung für Forschungsaufgaben sollen die Kinder an diesem Tag ihre eigenen Talente und Bestätigung in ihrem Handeln erfahren.

Die qualifizierten Begegnungshöfe der Stiftung Bündnis Mensch & Tier sind Vorreiter für artgemäße Tierhaltung und bieten Programme, in denen Kinder und Erwachsene mit Tieren in Kontakt kommen können. An folgenden Begegnungshöfen in Deutschland und Österreich soll im April 2015 das Projekt Forschungsexpedition durchgeführt werden:

- ☒ Häuslemaierhof, Baden-Württemberg
- ☒ Menschen brauchen Tiere, Bayern
- ☒ Lamahausen, Hessen
- ☒ Hollerhof, Hessen
- ☒ Stadtteilmfarm Huchting, Bremen
- ☒ Tiere helfen, Worpswede b. Bremen
- ☒ Tomtes Hof, Niedersachsen
- ☒ Lama-Bergland, Oberösterreich

Vorbereitung 2015: Campus for Change Allgemeine Zusammenarbeit und projektbezogene Förderungen

Ein persönlicher Kontakt führte uns im Herbst dieses Jahres zu einem von Studenten an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München gegründeten gemeinnützigen Verein ([LINK zu Partnerseite](#)). Für unsere Stiftung ist einerseits das große freiwillige Engagement der Studenten neben ihrem Studium bemerkenswert. Andererseits finden wir auch die Projekte und Kooperationspartnerschaften, die diese jungen Menschen in verschiedenen Ländern initiierten interessant.

Erste Gespräche mit dem Vorstand dieses Vereins haben stattgefunden, um zu eruieren, wie eine Zusammenarbeit im Sinne unseres Stiftungszwecks gestaltet werden könnte.